



Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden
Postfach 448, 4310 Rheinfelden

Einladung

zur 72. ordentlichen

Generalversammlung

Freitag, 21. März 2014, 19.30 Uhr

im Martinum (Christkatholisches Kirchgemeindehaus)

Kapuzinergasse, Rheinfelden

Vor den ordentlichen Traktanden:

Vortrag von Daniela Müller Brodmann, dipl. Biologin, zum Thema:
„Die Kröte und ihre Artgenossen in Rheinfelden“

Traktanden:

- 1. Begrüssung**
 - 2. Protokoll der GV vom 22. März 2013**
 - 3. Jahresbericht des Vorstandes**
 - 4. Nistkastenbericht**
 - 5. Jahresrechnung 2013, Revisorenbericht**
 - 6. Budget 2014**
 - 7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
 - 8. Wahlen**
 - 9. Anträge** (bis 11. März 14 an NVVR Postfach 448, 4310 Rheinfelden)
 - 10. Jahresprogramm 2014**
 - 11. Verschiedenes**
-

Protokoll der 71. Generalversammlung

vom 22. März 2013 im Restaurant Drei Könige, Rheinfelden

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr begrüßte Stephan Kaiser die Mitglieder und Gäste. Speziell wurden die Ehrenmitglieder Albert Pauli, Kurt Freiermuth, Martin Erdmann und Pankraz Trüssel sowie Béa Bieber (Stadträtin), Kurt Steck (Stadtoberförster) und Reto Freuler (Vertreter von der Nachbarsektion Magden) begrüßt.

Entschuldigt für die GV haben sich: Ehrenmitglied Esther Müller, Stephen Skillman (Präs. NVMagden), Paul Füglistaller (Präs. NVKaiseraugst), Frau Vizeammann Brigitte Rüedin, Tom Steiner, Werner Looser, Carlo Wernle, Carlo Habich, Peter Scholer, Hans Schunk, Christian Singer, Barbara und Robi Conrad, Klaus Heilmann, Fritz Gloor, Brigitta Meier, Peter Ritt, Peter Jegge, Oskar Roduner und der Feuerwehrverein Zähring.

Vor den weiteren Traktanden erzählte uns Daniela Müller Brodmann wichtige Fakten zum Thema „**Neophyten – invasive Pflanzen breiten sich aus und bedrohen unsere Natur**“. In Wort und Bild wurden die Anwesenden über das aktuelle Thema informiert. Auch rief die studierte Biologin dazu auf, bei der Bekämpfung aktiv mitzuhelfen.

2. Protokoll der GV vom 16. März 2012

Das Protokoll wurde genehmigt und dem Aktuar Ruedi Gass verdankt.

3. Jahresbericht des Vorstandes

Stephan Kaiser, Autor des Jahresberichtes, der in der Einladung abgedruckt wurde, gab uns einige Erklärungen und Hinweise dazu. Das Ganze wurde mit Fotos untermalt. Die Versammlung stimmte dem Jahresbericht einstimmig zu und bedankte sich beim Verfasser.

4. Nistkastenbericht

Den Bericht verfasste Ruedi Gass, Nistkastenbetreuer-Koordinator. Auch diese Zeilen wurden in der Einladungs-Broschüre abgedruckt. Als Ergänzung wurden auch hier ein paar Fotos zum Thema Nistkasten gezeigt und erörtert. Auch dieser Bericht wurde mit Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Unser neuer Kassier Markus Thüer erklärte einige Punkte, von der ebenfalls in der Einladung abgedruckten Jahresrechnung. Dank einer Spende konnte ein positives Resultat erzielt werden.

Den Revisorenbericht verlas Alice Eymann, die zusammen mit Bärbel Anderegg am 25.1.2013 die Kassen-Revision durchgeführt hatte. Die Kasse wurde sauber und ordnungsgerecht geführt. Es ist ein Plus von Fr. 435.25 erzielt worden.

Die Revisorinnen dankten Markus Thüer für seine gute und saubere Arbeit.

Die Versammlung stimmte einstimmig der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht zu.

6. Budget 2013

Auch über das Budget wurden die Mitglieder in der Einladung orientiert. Der Kassier erklärte, dass das geplante Defizit u.a. auf die sehr hohen Beitragskosten an unseren Verband BirdLife Aargau zurück zu führen sind.

Die Anwesenden stimmten dem Budget 2013 einstimmig zu.

7. Finanzierung von 2 Projekten

Da der NVVR dank Legaten immer noch ein Vermögen von über Fr. 90'000 auf der Bank

hat, möchte der Vorstand der Versammlung 2 Projekte unterbreiten. Stephan Kaiser:
a) Beim Görbelhof der Familie Frey könnte ein Amphibienlaichtümpel erstellt werden. Dies würde eine wichtige Verbindung West-Ost für Amphibien bedeuten. Die Kosten werden auf etwa Fr. 20'000 geschätzt, wobei sich das Hotel Schützen mit 3-5 tausend Franken beteiligen würde.

b) Bei der ehemaligen Kiesgrube, westlich der Autobahnspange wird gegenwärtig eine Sandschüttung für Uferschwalben erstellt. Federführend ist der Verein Hot Potz, der Fr. 43'000 investieren will. Der NVR möchte sich finanziell beteiligen und zwar mit einem Beitrag von Fr. 3000.- für die Erstellungs-, sowie für die Jahre 2014-2017 jährlich Fr. 500.- Unterhaltskosten (total Fr. 5000.-). Die GV stimmte beiden Projekten einstimmig zu.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Markus Thüer stellte den Anwesenden zwei Probleme vor. Bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen ist es in Zukunft nicht mehr möglich, den GV-Gästen einen Imbiss zu offerieren. Ein Defizit wäre vorprogrammiert. Dann ist es in Rheinfelden, sehr schwierig, ein geeignetes Lokal zu finden, das uns auch bewirten könnte.

Die Generalversammlung hatte darauf einstimmig beschlossen, ab 2014 auf einen Imbiss nach der GV zu verzichten.

Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert und bleiben wie folgt:

Einzelmitglied Fr. 25.-, Jugendliche (bis 20) Fr. 12.50, Firmen, Familien und Vereine Fr. 50.-. Auch dem wurde zugestimmt.

9. Zuwahl in den Vorstand

Seit dem 13. September 2013 nimmt Daniela Müller Brodmann regelmässig an den Vorstandssitzungen des NVR teil. Sie möchte gerne in unserem Vorstand mitarbeiten. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, der Wahl von Daniela zuzustimmen. Mit Applaus wurde sie in den Vorstand gewählt.

10. Anträge

Es gingen keine Anträge ein.

11. Jahresprogramm 2013

Auf der Rückseite der Einladung wurde das Jahresprogramm abgedruckt.

Thomas Hotz erklärte die einzelnen Anlässe und forderte die Mitglieder auf, daran teilzunehmen.

Dabei erwähnte er auch das Programm der Jugendgruppe Wendehals und sagte herzlichen Dank für die grosse Arbeit der Leiterschaft.

Erwähnenswert sind auch unsere Homepage www.nvr.ch oder die E-Mail-Adresse nvr@gmx.ch.

12. Verschiedenes

Im April/Mai ist ein Einsatz bei der Kompostieranlage geplant. Wir möchten dort den Sommerflieder (invasive Pflanze) entfernen. 8 Personen haben sich spontan gemeldet. Am 7. und 8. September feiert der Sonnenbergturm seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird ein Fest organisiert an welchem die Naturschutzvereine der umliegenden Gemeinden Gelegenheit erhalten sollen, den Besuchern die Natur, die Eichen- und die Glögglifrosch-Förderung näher zu bringen. Es sind noch HelferInnen gesucht. Die Saatkrähen waren auch dieses Jahr wieder ein Thema (Lärm und Kot).

Zum Schluss dankte Stephan Kaiser allen aktiven Mitgliedern unseres Vereins herzlich.

Die Generalversammlung wurde um 21.15 Uhr geschlossen.

Im Anschluss wurde den Anwesenden ein Imbiss serviert.

Nach dem Imbiss zeigte uns Marcel Hauri einige Naturbilder von seiner Indienreise.

Für das Protokoll: Ruedi Gass

Jahresbericht 2013 des Vorstandes

Das hinter uns liegende Vereinsjahr war wiederum von vielen Aktivitäten gekennzeichnet, über die wir Sie im Folgenden gerne informieren:

Jubiläumsanlass 30 Jahre BirdLife Aargau zum neuen Rheinkraftwerk

Im Anschluss an unsere GV vom 22.3.2013, an welcher die engagierte Biologin, Daniela Müller Brodmann, neu in den Vorstand gewählt wurde, folgten bereits die Vorbereitungen für die im Rahmen des Jubiläums unserer Dachorganisation am 4. Mai durchgeführte Exkursion zum Kraftwerk und zum Umgehungsgewässer auf der deutschen Rheinseite. Thomas Hotz verstand es, mit seinem Team, bestehend aus Jochen Ulrich und Sabine Trapp-Brüstle von der Energie Dienst AG, sowie Daniela Müller Brodmann und den Ehrenmitgliedern Martin Erdmann und Pankraz Trüssel vom NVVR, einen Parcours mit fünf Posten zusammenzustellen, auf welchem über Energieversorgung, Kraftwerkbau, Gwild-Bewohner vor und nach dem Kraftwerkneubau, Fischvorkommen und -zählungen, Biberlebensraum und das ausgeklügelte System des neu geschaffenen Umgehungsgewässers und dessen Potential für Fauna und Flora informiert wurde. Trotz fehlendem Wetterglück konnten die aus dem ganzen Kanton angereisten Teilnehmenden im Vereinszelt mit dem Präsidenten von BirdLife Aargau, Luc van Loon, auf das Jubiläum anstossen.

Neophyten-Bekämpfung und Info-Stand in der Marktgasse

Am Freitag nach Auffahrt wurde bei einem halbtägigen Arbeitseinsatz die von einer Schulklasse zusammen mit dem NVVR im Jahre 2009 gepflanzte Hecke südlich der Kompostieranlage im „Chleigrüt“ von invasiven Neophyten (v.a. Sommerflieder und Einjähriges Berufskraut) befreit. Ein Einsatz, der auch im kommenden Jahr wiederholt werden muss, hat auch gezeigt, dass das letztjährige GV-Referat bei den angefragten Helfern erfreulicherweise auf offene Ohren gestossen war. Trotz des miserablen Wetters fanden am 1. Juni zahlreiche Interessierte den Weg an unsern Stand in der Marktgasse, in welchem wir die Bevölkerung auf die Problematik invasiver Neophyten und deren Bekämpfung hinwiesen und über einheimische Ersatzpflanzen informierten.

Die kleinen Wunder von Rheinfeldern

Im Gebiet der ehemaligen Kiesgrube „Hard“ hat der Kanton im vergangenen Frühjahr eine Ruderalfläche mit einem regulierbaren Laichgewässer für Kreuzkröten angelegt. Auf der gleichen Parzelle liess der Zürcher Verein Hot Spots, u.a. mit finanzieller Unterstützung durch unsern Verein, eine spezielle Sandschüttung vornehmen. In die so entstandene neue Brutwand gruben ab Anfang Juni die zurückgekehrten Uferschwalben Bruthöhlen für ihre Jungen.

Nebenan auf der noch nicht humusierten Rohbodenfläche zog ein Flussregenpfeifer-Pärchen vier Junge auf. Eine absolute Sensation, gibt es doch in der Schweiz nur noch rund 100 Brutpaare dieser seltenen Vogelart.

Storchen-Pic

Obwohl im vergangenen Jahr alle Jungstörche infolge der schlechten Witterung Anfang Juni eingegangen waren, wurde der „Storchen-Pic“, ein Apéro zur Verabschiedung der Störche ins Winterquartier, traditionsgemäss am letzten Samstag der Schulferien, am 10. August, durchgeführt. Zu unserer grossen Freude wurde der Anlass wiederum von vielen Interessierten, zu welchen sich diesmal beinahe der gesamte Stadtrat gesellte, besucht. Storchenbinger Bruno Gardelli wusste die grosse Gästeschar mit seinen Schilderungen über diese gern gesehenen Sommergäste zu faszinieren, während Ehrenmitglied Esther Müller sich für die Kinder wiederum etwas Spezielles zu den Schreitvögeln hatte einfallen lassen.

Biotop-Pflegeinsatz

Der Arbeitseinsatz im Reptilienbiotop beim ehemaligen Hotel Drei Könige und traditionell an den Judenweihern wurde auch diesmal von Rafael Feldmann organisiert. Ohne den alljährlichen Pflegeinsatz wäre dieses Gebiet, welches im Bundesinventar der schützenswerten Amphibien-Laichgewässer eingetragen ist, längst zugewachsen und könnte seinen ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen. Nebst den Zielarten Gelbbauchunke, Grasfrosch und Erdkröte bietet dieses Feuchtgebiet auch dem Bergmolch gute Lebensbedingungen. Das im Vorjahr erfolgte Entfernen des Kriebsscheren-Teppichs hat sich positiv auf die Weiherbelebung, aber auch auf den Gesundheitszustand der Weiher selber ausgewirkt.

Filmabend

Ermuntert durch den Grossaufmarsch am Filmabend im Vorjahr, lud der Vorstand für den 15. November erneut zu einem Filmvortrag, diesmal über den Eisvogel, ein. Der Teilnehmeraufmarsch übertraf denjenigen des Vorjahres noch bei Weitem, und die Besucher wurden denn auch von ein-

zigartigen Aufnahmen des Filmemachers und Naturschützers, Beat Schneider aus Winterthur, verwöhnt. Der „fliegende Edelstein“ ist besonders im Winterhalbjahr auch bei uns am Rhein gut zu beobachten.

Jugendförderung

Einsatz mit einer Schulklasse

Der Schulklasse mit ihrem Lehrer Peter Hueber zeigte Ruedi Gass im „Schiefen Eck“ verschiedene Nistkasten-Modelle und erklärte ihr den Umgang mit den Nistgeräten und nannte ihnen mögliche Bewohner. Die Klasse wird im Werkunterricht selber künstliche Nisthilfen herstellen. Anfangs Dezember begleitete Ruedi die Klasse ins Nistkasten-Revier im Gebiet „Wäberhölzli“, wo er sie mit der Kontrolle und Reinigung der Nistkästen vertraut machte. Künftige NistkastenbetreuerInnen? Für eine Kindergartenabteilung leitete Daniela Müller Brodmann im Frühjahr eine Exkursion zum Thema Biber, und zu Beginn der Sommerschulferien baute eine Dreierrequisse im Rahmen des „Ferienspass“ mit Kindern sog. Wildbienenhotels.

Jugendgruppe Wendehals

Ein erfahrenes Leiterteam organisierte sechs gut frequentierte Anlässe für Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren. Die Gruppe besuchte u.a. im Juli die Alpensegler-Kolonie in Basel. Ueber diesen spannenden Ausflug berichtete der leitende Jungornithologe, Nicolas Strebel aus Oisberg, in der letzten Ausgabe des MILAN, dem Mitteilungsblatt unserer Dachorganisation, BirdLife Aargau.

An ihrem letzten Treffen Ende November wurden die Kinder zum Basteln von Wildbienenhotels angeleitet, welche sie mit Stolz nach Hause tragen konnten.

Die Gruppe, welche 2014 ihr 20jähriges Bestehen feiert, hat immer wieder freie Plätze. Das Jahresprogramm ist auf der letzten Seite dieser Broschüre abgedruckt. Details zu den einzelnen Treffen werden rechtzeitig in der „Fricktal Info“ publiziert, wo auch die Anmeldungsmodalitäten zu finden sind. Es können auch nur einzelne Anlässe besucht werden.

Womit hat sich die Vereinsleitung sonst noch auseinandergesetzt?

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr im „Haus zum Schiefen Eck“ zu elf ordentlichen Sitzungen. Daneben fanden verschiedene Besprechungen, Begehungen, Bestandesaufnahmen, Augenscheine statt. Eine Gruppe des NVVR's beteiligte sich am Kantonalen Amphibien-Monitoring (darüber wird Daniela Müller Brodmann an der GV in ihrem Referat noch berichten). Der Vorstand setzte sich mit diversen Bauvorhaben in der Gemeinde auseinander, u.a. mit dem Bau eines Welpengartens im „Grossgrüt“, dem geplanten Neubau einer Biogas-Vergärungsanlage im „Chleigrüt“ und dem geplanten Modellflugplatz im „Grossgrüt“.

Es folgten Einsätze als Exkursionsleitende bei diversen Gruppierungen, Anfragen betr. Pflege verletzter Tiere, Winterfütterung usw. In den Waldfriedhof wurde ein Orientierungsblatt bzgl. der im Friedhofweiherr zusammen mit Amphibien glücklich lebenden Ringelnattern (weder gefährlich noch giftig!) verfasst.

Es wurden Abklärungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung sog. invasiver Neophyten (fremdländische Pflanzen, die sich rasant vermehren und die einheimische Flora verdrängen, die Fauna beeinträchtigen und grosse Schäden an Bauwerken anrichten können) getroffen, welche im kommenden Sommer den Handarbeitseinsatz vieler Personen erfordert. Die Umwelt- und Landschaftskommission wurde anlässlich eines Umganges von Daniela Müller Brodmann mit einem Referat zu diesem Problem informiert.

Bezüglich Beleuchtung einer Traditionsliegenschaft musste vom Vorstand eine Stellungnahme erarbeitet werden. Auch der an den Rhein zurückgekehrte Biber beschäftigte uns zum Jahresende noch. Markus Thüer verstand es ausgezeichnet, in der Presse und mit E-Mails auf die verschiedenen Aktivitäten aufmerksam zu machen und darüber zu berichten.

Sie sehen, der Verein war das ganze Jahr hindurch wieder sehr aktiv.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen allen, die Sie sich in irgendeiner Form für eine naturnahe Landschaft und Umgebungsgestaltung, für den Erhalt der einheimischen Flora und Fauna, eingesetzt haben, herzlich zu danken.

Daniela Müller Brodmann, Rafael Feldmann, Ruedi Gass, Thomas Hotz, Stephan Kaiser und Markus Thüer (Vorstandsmitglieder)

Nistkasten- und Fledermausbericht 2013

Das Jahr 2013, speziell das Frühjahr, war für unsere Vögel ein schlechtes Brutjahr. Schuld daran war das miese Wetter. Es gibt aber auch erfreuliches zu berichten. Bei den Spyrren (Mauersegler), die als Zugvögel später brüten, konnten wir sogar eine Steigerung der Bruten feststellen. Von den 155 Nistkästen waren 72% besetzt (2012 = 70%), was im Durchschnitt der Jahre eine sehr gute Belegung bedeutet. Leider war dies mit Ausnahme der Schwalben die einzige „Positive“! Die Störche hatten 2 Bruten, auf dem Storchennestturm und auf einem Salzbohrturm. Die insgesamt 3 Jungen überlebten das nasse und kühle Wetter nicht. Keine Bruten konnten bei den Schleiereulen und bei den Steinkäuzen beobachtet werden. Ebenso bei den Waldkäuzen, wurde, wie schon im Jahr zuvor keine Brut festgestellt. Zuversichtlich waren wir zuerst bei den Turmfalken, denn wir fanden in 7 Gelegen total 30 Eier. Schlussendlich konnten leider nur 9 Jungvögel beringt werden. Lag es am Futter oder auch am Wetter? Den grossen Absturz erlebten wir bei den Meisen. Von den zur Zeit 385 kontrollierten Nistkästen waren nur 183 (47%) durch Kohlmeisen oder Blaumeisen besetzt (2012 = 82%!). In einigen Meisenkästen hausten dafür Wespen, Siebenschläfer und nur noch sehr selten Kleiber. Wir hoffen sehr, dass im laufenden Jahr wieder bedeutend mehr gebrütet wird! 105 Nester für Mehlschwalben betreut der NVVR. Davon waren im Jahr 2013 gute 76% besetzt (2012 = 74% und 2011 = 52%). Hier wieder ein positives Resultat! Auch die Rauchschwalben und die Uferschwalben (an ihrem neuen Standort in der künstlichen Sandburg bei der Autobahnspange) nisteten erfolgreich in unserer Gemeinde. In der Stadtkirche St. Martin haben die Fledermäuse von der Gattung „Grosses Mausohr“ ihre Wochenstube. Die rund 150 Weibchen brachten letztes Jahr nur ca. 50 Jungtiere zur Welt. Auch dies ist dem schlechten Wetter zuzuschreiben. In besseren Jahren zählten wir bis zu 100 junge Mausohren.

Ich möchte allen Nistkasten und Fledermaus-Betreuerinnen und -Betreuern für ihre Arbeit in und für die Natur herzlich danken. Es sind dies:

Stephan Kaiser, Anton Moll, Peter Ritt, Werner Looser, Eduard Feldmann, Stefan Rimle, Thomas Wittmer, Carlo Habich, Marco Veronesi, Anita Bracher, Philippe Schärner, Carine Hürbin, Ursula Köfer, Bärbel Anderegg, Sonja Graf, Michael Wyss, Jeannine Pauli, Nicole Blum, Therese und Thomas Hotz und Markus Thüer.

Ruedi Gass, Koordinator

Mitgliederbeiträge (*Einzahlungsschein liegt bei*) gemäss GV-Beschluss vom 22.3.2013

Ihr Jahresbeitrag 2014:

**Einzelmitglied CHF 25.-; Jugendmitglied bis 20 Jahre CHF 12.50;
Familien, Vereine, Firmen CHF 50.-**

Sie dürfen diese Beträge gerne aufrunden und sie am besten über ihr Post- oder Bankkonto begleichen. Sie ersparen uns dadurch Inkassospesen.

Herzlichen Dank im Voraus!

	Budget 2014		Rechnung 2013		Budget 2013	
	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
NVVR						
1 BEITRÄGE an den NVVR	11'400	-	11'962.11	-	11'000	-
1.1 Mitgliederbeiträge	6'500		6'520.00		6'600	
1.2 Beitrag Einwohnergemeinde	500		500.00		500	
1.3 Beitrag Ortsbürgergemeinde	300		300.00		300	
1.4 Zinsen AKB und PC	100		82.71		100	
1.5 Spenden / Verkaufsartikel	4'000		4'559.40		3'500	
2 BEITRÄGE an Organisationen:	-	4'500	-	4'268.50	-	4'200
2.1 Jugendgruppe Wendehals		500		200.00		200
2.2 BirdLife AG/CH, Storch Schweiz		4'000		4'068.50		4'000
Administration, Drucksachen:	-	1'200	-	1'236.55	-	1'300
3.1 Papier, Couverts, Ordner, Kopien		-		0.00		200
3.2 Taxen und Porti		600		653.35		600
3.3 GV Druckkosten		600		583.20		500
4 Unterhalt Rindergasse:	-	850	-	813.35	-	800
4.1 Strom		600		582.35		450
4.2 Wasser		50		27.85		50
4.3 Versicherung		200		187.75		300
4.4 Diverses		-		15.40		-
5 Diverses:	-	25'700	694.00	11'183.40	-	6'000
5.1 GV		300		690.40		900
5.2 Auslagen, Honorare, Anlässe		3'000	614.00	3'444.35		2'500
5.3 Mitarbeiter & Vorstandssessen		1'000	80.00	1'072.60		1'050
5.4 Maschinen, Arbeitsmat. & Unterhalt		100		51.20		500
5.5 Verpflegung		200		16.05		500
5.6 Werbung (Schaukasten, T-Shirts)		1'000		797.55		500
5.7 Bankspesen / Postspesen		100		111.25		50
Projekte - a.o. Aufwand		20'000		5'000.00		
6 Natur- & Vogelschutz, Reservate:	5'000	5'150	5'819.35	4'678.70	4'500	4'700
6.1 Nisthilfen		1'100	130.00	269.35		1'000
6.2 Pflegearbeiten gem Abr. RF	5'000	3'800			4'500	3'400
NSZ1 Judenweiher			2'075.00	1'035.00		
NSZ2 Aengi			2'953.35	2'953.35		
6.5 Diverser Pflegeaufwand			661.00	181.00		
6.6						
6.7 Entschädigung Sonderleistungen		250		240.00		300
Total	16'400	37'400	18'475.46	22'180.50	15'500	17'000
Erfolg		-21'000		-3'705.04		
Erfolg ohne ausserord. Aufwand		-1'000		1'294.96		-1'500

Jahresprogramm 2014 des NVVR

Aktualisierte Informationen immer auch unter www.nvvr.ch

Sa, 11. Jan 13.30	Wasservogel – Exkursion ins Gwild	NVVR / R. Freuler
Fr, 21. März, 19.30	GV NVVR	Martinum christkath. Gemeindehaus
So, 4. Mai, 07.30	Vögel beobachten in Gärten und Stadtpark	NVVR / Entente florale
Sa, 10. Mai, 10.00	<i>Baum-Spaziergang im Stadtpark</i>	Entente florale / Martin Erb
Di, 27. Mai, 17.00	<i>Reha: Naturgarten Forst: Erholungsnutzung Wald / Eichenprojekt</i>	Entente Fl. / Reha Rheinfelden Stadtforstverwaltung
Fr. 30. Mai	Neophyten – Ausmerzaktion Kompostier-Anlage	NVVR Wiederholung der Aktion von 2013
Mai / Juni	Orchideen - Exkursion	NVVR intern
Im Juni 1 - 2 Abende	Neophyten ausmerzen in Koordination mit Forstdienst	NVVR – Mitglieder je ca. 2 Stunden
Fr, 20. Juni, 21.30	Fledermaus-Anlass bei der Stadtkirche	NVVR / Entente florale
Termin offen	Pflege-Einsatz mit Schulklasse	NVVR / Schule
Sa, 9. Aug.	Storchen-Pic / Storchennestturm	NVVR / JG Wendehals
Sa, 23. August	Neophyten: Kennenlernen	NVVR
Sa, 6. o. 13. Sept.	Herbst-Pflegeeinsatz Judenweiher, Engi	NVVR
Sa, 25. Oktober	Naturschutztag	NVVR
14. November	Filmabend	NVVR

Jugendgruppe Wendehals

Für Naturinteressierte 8 - 14jährige; Kontakt Tel.: 061 831 18 72 / 079 216 82 14 / 061 841 21 38

25.01.	„Maus im Haus“ im Museum Liestal	Was eine Hausmaus so treibt
29.03.	„Fossilien“	Wir graben nach Versteinerungen
10.05.	„Jubiläumsanlass 20 Jahre Jugendgruppe Wendehals“	Verschiedene Attraktionen
20.09.	„Feder- und Fledertiere“	Was fliegt bei Dämmerung über die Ergolz.
25.10.	„Zugvögel“ Besuch der Beringungsstation Ulmethöchi	Eltern sind dazu eingeladen
06.12.	„Tiere im Winter“	

Unser Dachverband hat als Schwerpunkte 2014 definiert

Biodiversität – Vielfalt im Wald / Schwerpunkt: Übergangsbereiche Wald – Kulturland

Vogel des Jahres: Waldohreule

Tier des Jahres: Feld - Grille